S P O R T O R D N U N G

des Vereins Bayreuther Sportkegler e.V.

Aktiven-Spielbetrieb

Der Sportausschuss des Vereins Bayreuther Sportkegler e. V. hat zur Ergänzung der Sportordnung des DKB und der Sportordnung des BSKV folgende Sportordnung beschlossen:

TEIL I

1. Der Verein Bayreuther Sportkegler (VBSK) führt für Klub- Mannschaften (Frauen, Männer), die nicht in überregionalen Verbandsklassen spielen, in jedem Sportjahr eine Spielrunde nach den in Teil II festgelegten Bestimmungen durch.

2. Ferner wird für die VBSK-Klubmannschaften (Frauen, Männer) in jedem Jahr eine Vereinspokalrunde nach den Bestimmungen im Teil III durchgeführt.

3. Der VBSK trägt in jedem Sportjahr Einzel- und Tandemmeisterschaften für alle Altersklassen nach den in Teil IV bis Teil VII festgelegten Bestimmungen aus.

4. Für die Durchführung dieses Spielbetriebes gelten die Bestimmungen der Sportordnung des VBSK, im Übrigen die Bestimmungen des DKB, DKBC, BSKV und Bezirk Oberfranken.

TEIL II
Kreisspielbetrieb Klubmannschaften

1. Der Verein Bayreuther Sportkegler e. V. (Kreis OST) veranstaltet für Mannschaften, die nicht am überregionalen Spielbetrieb teilnehmen, einen Kreisspielbetrieb. Für die Durchführung dieses Spielbetriebes gelten die Sportordnungen des DKB, DKBC, BSKV und Bezirk Oberfranken, sofern in dieser Sportordnung keine anderen Bestimmungen festgelegt wurden.

2. Ligen-/Klasseneinteilung Kreisspielbetrieb
   1. Männer

Ligabezeichnung	*Spieler*	*Kugelzahl*	*Bahnen*
Kreisliga	4	120	2/4
Kreisklasse	4	120	2/4
Kreisklasse A	4	120	2/4
Kreisklasse B	4	120	2/4
Kreisklasse C	4	120	2/4

2. Frauen

Ligabezeichnung	*Spieler*	*Kugelzahl*	*Bahnen*
Kreisliga	4	120	2/4
Kreisklasse	4	120	2/4

3. Das Lochkugelspiel ist für alle Spielerinnen und Spieler im Kreisspielbetrieb gestattet (Ausnahme: Jugendspieler!).

4. Es steigen in der Regel in allen Klassen zwei Mannschaften auf und zwei Mannschaften ab. Von dieser Regelung kann im Bedarfsfall abgewichen werden (Ligenzusammensetzung nach der Mannschaftsmeldung)

5. Der Spielbericht ist in der Sportwinner-Online-Datenbank des BSKV bis spätestens Samstag, 23:00 Uhr des jeweiligen Spieltages einzugeben und abzuschließen (=Status „Abnahmebereit“).
   Bei verlegten Spielen ist der Spielbericht in der Sportwinner-Online-Datenbank des BSKV bis spätestens 23:30 Uhr des jeweiligen Spieltages einzugeben und abzuschließen (=Status „Abnahmebereit“)

6. Die Gebührenordnung des VBSK Bayreuth wird Bestandteil dieser Sportordnung.

7. Die Meister der Kreisliga Ost (Männer und Frauen) erhalten Startrecht beim Kreisklassenpokal auf Bezirksebene. Im Falle einer Ablehnung rücken die Nächstplatzierten nach.

T E I L III
Durchführungsbestimmungen Vereinspokal

1. Teilnahme von Mannschaften

1.1. Jeder Klub muss mit mindestens einer (der höchsten Mannschaft) am Vereinspokal der jeweiligen Spielklasse (Männer und Frauen) teilnehmen. Solle ein Klub nur über eine gemischte Mannschaft verfügen, nimmt diese am Vereinspokal in der Spielklasse teil, in der sie auch im Spielbetrieb eingegliedert ist (Männer bzw. Frauen).

1.2. Grundlage für die Teilnahme ist die Mannschaftsmeldung zum Saisonbeginn des jeweiligen Ausspielungsjahres (z. B. Ausspielung 2024, Grundlage Mannschaftsmeldung 2023/24). Die betroffenen Mannschaften müssen nicht gemeldet werden. Eine Übersicht wird rechtzeitig durch den Spielleiter Pokal veröffentlicht.

1.3. Bis zu einem Meldetermin kann ein Klub weitere Mannschaften melden, die am Vereinspokal teilnehmen wollen. Die Ausschreibung wird durch den Spielleiter Pokal veröffentlicht. Nachmeldungen sind nur möglich, wenn noch Startplätze mit „Freilosen“ besetzt werden müssten und die Auslosung noch nicht erfolgt ist.

1.4. Die Startgebühr wird in der Gebührenordnung des VBSK geregelt und wird im Anschluss an die Meldung in Rechnung gestellt.

1.5. Sollte ein Klub zusätzliche Mannschaften beim Vereinspokal angemeldet haben, muss bei einem Rückzug immer zunächst die niedrigere Mannschaft abgemeldet werden. Alternativ scheidet der gesamte Klub aus dem Wettbewerb aus.

2. Spielrecht von Spielerinnen und Spielern

2.1. In jeder Spielrunde des Vereinspokals kann eine Spielerin / ein Spieler nur einmal zum Einsatz kommen.

2.2. Die Einsätze innerhalb des Wettbewerb „Vereinspokal“ werden nicht an die Gesamteinsätze des Spielbetriebs angerechnet.

2.3. Sofern ein Klub nur die „Pflicht-Mannschaft“ im Wettbewerb gemeldet hat, kann jede Spielerin / jeder Spieler (nach Spielklasse) eingesetzt werden.

2.4. Sollte eine zweite Mannschaft eines Klubs am Wettbewerb teilnehmen, können Spielerinnen und Spieler, die sich in der höheren Mannschaft festgespielt haben (während des Spielbetrieb des Ausspielungsjahres, siehe hierzu 1.2), nicht in der klassenniedrigeren Mannschaft eingesetzt werden.

2.5. Sollte eine gemischte Mannschaft als „Pflicht-Mannschaft“ oder als zusätzlich gemeldete Mannschaft am Wettbewerb teilnehmen, gelten die Regelungen zum Einsatz von gemischten Mannschaften des regulären Spielbetriebes analog.

3. Der Vereinspokal, wird mit 4er-Mannschaften im KO-System (d.h. ohne Rückspiel) ausgetragen. Die Paarungen werden in jeder Runde (außer Finale) durch Los ermittelt. Die erste Runde wird mit Freilosen, durch 4 teilbar, je nach Meldung, ergänzt. Siehe Endstart Ziffer 5.

4. Im Vereinspokal werden pro Starter(in) 120 Wurf mit internationalem Wertungssystem (C 2.3. DKBC-SpO Teil C) auf vier Bahnen gespielt. (Beim Spiel über zwei Bahnen wird über zweimal zwei Bahnen gespielt.) Im Übrigen gelten die Bestimmungen DKB, DKBC, BSKV und Bezirk Oberfranken in ihrer jeweils gültigen Form.

5. Das Heimrecht regelt die Auslosung. Zuerst gezogene Mannschaften haben Heimrecht.

6. Zur Ermittlung des Bonus wird ein Stufenschema durch den Vorstand festgelegt, in dem Männer- und Frauen-Mannschaften in einen Bezug gesetzt werden. Eine klassenniedrigere Mannschaft erhält pro Stufenunterschied einen Bonus von 1 Kegel pro Spieler/Spielerin und pro Satz. Dieser Bonus wird vor der ersten Wertungskugel auf das Gesamtergebnis der jeweiligen Bahn addiert.

7. Endspiel um den Vereinspokal

Das Endspiel wird an einem Tag ausgetragen. Die Bahnen werden ausgelost. Das Endspiel bestreiten bei Frauen und Männer jeweils vier Mannschaften über vier Bahnen. Die Bahnanlage wird durch den Vereinssportwart festgelegt.

7.1. Am Finaldurchgang nehmen vier Mannschaften teil.

7.2. Wertung des Finals: Im Finale treten in jedem Durchgang vier Spieler direkt gegeneinander an. Anstelle von einem Satzpunkt erhält der Beste pro Satz 3 SP, der Zweitplatzierte 2 SP, der Drittplatzierte 1 SP und der Schwächste eines Satzes 0 SP. Somit kann ein Spieler maximal 12 SP erzielen. Sollte das Ergebnis von zwei oder mehr Spielern gleich sein, werden die zu vergebenden SP addiert und durch die entsprechende Spieleranzahl geteilt. Beispiel: Spieler 1 156 = 3 SP, Spieler 2 und 3 jeweils 144 = jeweils 1,5 SP (2 SP + 1 SP = 3 SP durch 2 Spieler = 1,5 SP), Spieler 4 122 = 0 SP.

7.3. Der Spieler, der in einem Durchgang die meisten SP erreichen konnte, erringt für seine Mannschaft 3 MP, der Zweitplatzierte 2 MP, der Drittplatzierte 1 MP und der Schwächste eines Durchganges 0 MP. Bei Gleichheit der SP entscheidet das Gesamtergebnis über 120 Wurf über die Rangfolge.

Sollte auch das Ergebnis von zwei oder mehr Spielern gleich sein, werden die zu vergebenden MP addiert und durch die entsprechende Spieleranzahl geteilt. Beispiel: Spieler 1 640 = 3 MP, Spieler 2 und 3 jeweils 554 = jeweils 1,5 MP (2 MP + 1 MP = 3 MP durch 2 Spieler = 1,5 MP), Spieler 4 472 = 0 MP.

7.4. Sollten im Finale zwei Mannschaften eines Klubs teilnehmen, kann eine Spielerin / ein Spieler nur in einer der beiden Mannschaften eingesetzt werden. Ein Doppelstart in unterschiedlichen Mannschaften ist nicht erlaubt.

7.5. Die niederklassigeren Mannschaften erhalten ausgehend von der höchstspielenden Mannschaft auf das Gesamtergebnis einen Bonus von 12 Kegel je Spielklasse. Dieser Bonus hat allerdings nur auf das Gesamtergebnis Einfluss und wird nicht bei den Paarungen angerechnet.

7.6. Die Mannschaft mit dem höchsten Mannschaftsergebnis erhält zusätzlich 6 MP, die Nächstplatzierte 4 MP, die Drittplatzierte 2 MP und die Mannschaft mit dem niedrigsten Gesamtergebnis 0 MP. Sollte das Ergebnis von zwei oder mehr Mannschaften gleich sein, werden die zu vergebenden MP addiert und durch die entsprechende Mannschaftszahl geteilt. Beispiel: Mannschaft 1 2400 = 6 MP, Mannschaft 2 und 3 jeweils 2310 = jeweils 3 MP (4 MP + 2 MP = 6 MP durch 2 Mannschaften = 3 MP), Mannschaft 4 2201 = 0 MP.

7.7. Sieger ist die Mannschaft, die die meisten MP hat. Bei Gleichheit der MP entscheidet das Verhältnis der SP zueinander. Sind auch diese gleich, wird ein Sudden Victory zur Ermittlung der Platzierung durchgeführt. (DKBC-SpoO Teil C Punkt 3.5)

8. Für die Durchführung des Vereinspokals werden vom Vereinssportwart oder dessen Beauftragten Rahmentermine (feste Spielwochen) festgelegt. In diesen Wochen terminiert der Spielleiter die einzelnen Spiele analog der Heimspielzeiten der als Heimmannschaft gelosten Mannschaft.

9. Die Spielabwicklung sämtlicher Spiele und Veröffentlichungen von Ergebnisse erfolgt über das Verwaltungsprogramm „Sportwinner“.

10. Die Mannschaften können einen anderen Termin koordinieren (Spielverlegung). Diese Spielverlegung muss über das Verwaltungsprogramm „Sportwinner“ eingetragen, durch beide Mannschaften sowie den Spielleiter „Pokal“ genehmigt werden und darf nicht nach der festgelegten Spielwoche stattfinden.

11. Im Vereinspokal kommt jeweils die siegreiche Mannschaft eine Runde weiter. Für die Feststellung der siegreichen Mannschaft wird auf DKBC-SpoO Teil C Punkt 3.5 mit der Maßgabe hingewiesen, dass die Mannschaftsstärke im VBSK-Pokal nur aus vier Personen besteht. Abweichend von diesen Regelungen wird festgelegt: Bei einem Entstand von 3:3 MP wird gem. DKBC-SpoO Teil C Punkt 3.5 verfahren.

12. Ist eine Mannschaft trotz Auslosung nicht angetreten oder verstößt sie gegen diese Durchführungsbestimmungen, scheidet sie aus dem Wettbewerb aus. Die Gebührenordnung des VBSK findet entsprechend Anwendung.

13. Der Sieger des Endspieles um den Vereinspokal der Frauen und Männer erhält einen Wanderpokal. **Im Rahmen der gemischten Ausspielung erhält die Bestplatzierte Mannschaft des anderen Geschlechtes (als der Sieger des Finales) ebenfalls den entsprechenden Wanderpokal. (Bsp.: Sieger im Finale eine Frauen-Mannschaft, beste Männer-Mannschaft erhält den Vereinspokal der Männer).** Zusätzlich sollten allen teilnehmenden Mannschaften Geld- oder Sachpreise überreicht werden. Der Wanderpokal geht in den Besitz eines Klubs, wenn eine Mannschaft den Pokal drei Mal in Folge oder fünf Mal insgesamt gewinnen konnte.

T E I L IV
Durchführungsbestimmungen Kreismeisterschaften Einzel

1. Der VBSK trägt in jedem Sportjahr Einzelmeisterschaften aus. Für die Durchführung der Einzelmeisterschaften gelten die Sportordnungen des DKB, DKBC, BSKV und Bezirk Oberfranken, sofern in dieser Sportordnung keine anderen Richtlinien festgelegt wurden.

2. Startberechtigt sind alle Mitglieder des VBSK, sofern sie Spielrecht im BSKV-Spielbetrieb haben, durch ihren Klub dem Vereinssportwart gemeldet sind oder keine anderen Gründe dagegensprechen.

   Abweichend von den überregionalen Regelungen ist das Lochkugelspiel in der Altersklasse Senioren A, B und C sowie Seniorinnen A, B und C erlaubt. Eine Qualifikation zu überregionalen Meisterschaften ist aber in den Altersklassen Senioren A und B sowie Seniorinnen A und B nur bis auf Bezirksebene möglich.

   In der Altersklasse Senioren C sowie Seniorinnen C ist eine Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft und zur Deutschen Meisterschaft möglich.

3. Die Meldung hat auf dem ausgegebenen Formular zu erfolgen. Bei der Meldung ist lediglich die Anzahl der Starterinnen und Starter in der jeweiligen Altersklasse erforderlich. Nachmeldungen können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden Die Starteinteilung im Vorlauf erfolgt durch Losentscheid und klubweise. Welchen zugelosten Startplatz die gemeldeten Spieler einnehmen, entscheidet der Klub selbst.

Jeder Starter hat sich 30 Minuten vor der gewählten Startzeit bei der Aufsicht anzumelden. Nicht rechtzeitiger Startantritt bedeutet Startverlust. Falls die jeweiligen Durchgänge in kürzerer Zeit als vorgesehen absolviert werden, können die nachfolgenden Durchgänge früher aufgerufen werden. Sollten andererseits die festgelegten Startzeiten durch technische Mängel nicht ausreichen, werden sie auf später verlegt.

4. Die Startgebühr wird in der Gebührenordnung des VBSK geregelt und wird im Anschluss an die Meldung in Rechnung gestellt.

5. Bei den Einzelmeisterschaften gilt eine Einspielzeit von 5 Minuten.

6. Die Meisterschaft teilt sich in einen Vor- und einen Endlauf. Gespielt werden jeweils 120 Wurf kombiniert auf Ergebniswertung (4 Wurfserien je 30 Wurf / 15 Wurf Volle und 15 Wurf Abräumen). Wechsel der Bahnen nach einer Wurfserie mit dem Gegner.

7. Die Platzierung richtet sich nach dem Gesamtergebnis der Wurfserien. Bei gleichem Ergebnis zählt zunächst das bessere Abräumergebnis. Ist auch dieses gleich, erfolgt die Platzierung nach der niedrigeren Anzahl an Fehlwürfen. Ist auch diese gleich, erfolgt die Reihung nach dem besten Einzelergebnis einer Wurfserie.
   Für den Endlauf qualifizieren sich in allen Altersklassen jeweils acht Starterinnen und Starter. Der Start im Endlauf erfolgt nach der Platzierung des Vorlaufes.

8. Vorstarts sind nur bei Abberufung in Auswahlmannschaften (BSKV / DKBC) oder bei einem Einsatz im überregionalen Spielbetrieb (BSKV / DKBC) möglich.

9. Für etwaige Vergehen sind die Gebührenordnungen des BSKV, des Bezirk Oberfranken und des VBSK Bayreuth heranzuziehen.

10. Der VBSK schließt mit den ausrichtenden Klubs eine Vereinbarung über die Durchführung der Meisterschaften ab.

T E I L V
Durchführungsbestimmungen Kreismeisterschaften Tandem

1. Der VBSK trägt in jedem Sportjahr Tandemmeisterschaften in den Disziplinen Männer, Frauen und Mixed aus. Für die Durchführung der Tandemmeisterschaften gelten die Sportordnungen des DKB, DKBC, BSKV und Bezirk Oberfranken, sofern in dieser Sportordnung keine anderen Richtlinien festgelegt wurden.

2. Startberechtigt sind alle Mitglieder des VBSK ab Erreichen der Altersklasse U18, sofern sie Spielrecht im BSKV-Spielbetrieb haben, durch ihren Klub dem Vereinssportwart gemeldet sind oder keine anderen Gründe dagegensprechen. Die Regelungen zum Lochkugelspiel gelten entsprechend.

3. Die Meldung hat auf dem ausgegebenen Formular zu erfolgen.
   Bei der Meldung ist lediglich die Anzahl der Startpaare in der jeweiligen Disziplin erforderlich. Nachmeldungen können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

   Die Starteinteilung erfolgt durch Losentscheid und klubweise. Welchen zugelosten Startplatz die gemeldeten Startpaare einnehmen, entscheidet der Klub selbst.

   Jedes Startpaar hat sich 30 Minuten vor der gewählten Startzeit bei der Aufsicht anzumelden. Nicht rechtzeitiger Startantritt bedeutet Startverlust. Falls die jeweiligen Durchgänge in kürzerer Zeit als vorgesehen absolviert werden, können die nachfolgenden Durchgänge früher aufgerufen werden. Sollten andererseits die festgelegten Startzeiten durch technische Mängel nicht ausreichen, werden sie auf später verlegt.

4. Die Startgebühr wird in der Gebührenordnung des VBSK geregelt und wird im Anschluss an die Meldung in Rechnung gestellt.

5. Bei den Einzelmeisterschaften Tandem gilt eine Einspielzeit von 5 Minuten.

6. Gespielt werden pro Paar (2 Frauen oder 2 Männer oder 1 Frau und 1 Mann ohne Altersklasseneinteilung) vier Wurfserien je 30 Wurf auf Abräumen mit Ergebniswertung. Wechsel der Bahnen nach einer Wurfserie mit dem Gegner.

7. Die Platzierung richtet sich nach dem Gesamtergebnis der Wurfserien. Bei gleichem Ergebnis zweier oder mehrerer Startpaare, ist das Paar besser platziert, welches die niedrigere Anzahl an Fehlwürfen aufweist. Ist auch diese gleich, erfolgt die Reihung nach dem besten Einzelergebnis einer Wurfserie.

   Das Startpaar entscheidet selbst, wer die erste Wurfserie beginnt. Die Würfe erfolgen abwechselnd. Der Wechsel des Anspielers bei einer neuen Serie ist nicht erforderlich.

8. Tandemwettbewerbe gelten als Einzelwettbewerbe. Bis zum Startantritt kann ein Spieler eines Paares getauscht werden.

   Ein bezirks-, kreis- bzw. klubübergreifender Zusammenschluss eines Startpaares ist möglich. Die Regelungen hierzu sind der BSKV-Sportordnung Punkt 4.1.9 zu entnehmen.

   Scheidet ein Spieler eines Startpaares verletzungsbedingt oder aus anderen Gründen aus dem Wettbewerb aus oder kann im nächsten übergeordneten Wettbewerb in der bisherigen Besetzung nicht antreten, ist das Paar aus dem gesamten Wettbewerb (Qualifikation bis bayerischem Endturnier) zu nehmen. Ein Partnerwechsel einschließlich Einsatz eines Austauschspielers ist nicht möglich.

9. Vorstarts sind nur bei Abberufung in Auswahlmannschaften (BSKV / DKBC) oder bei einem Einsatz im überregionalen Spielbetrieb (BSKV / DKBC) möglich.

10. Für etwaige Vergehen sind die Gebührenordnungen des BSKV, des Bezirk Oberfranken und des VBSK Bayreuth heranzuziehen.

11. Der VBSK schließt mit den ausrichtenden Klubs eine Vereinbarung über die Durchführung der Meisterschaften ab.

T E I L VI
Durchführungsbestimmungen Kreismeisterschaften Einzel Sprint

1. Der VBSK trägt in jedem Sportjahr Einzelmeisterschaften im Wettbewerb Sprint aus. Für die Durchführung der Einzelmeisterschaften gelten die Sportordnungen des DKB, DKBC, BSKV und Bezirk Oberfranken, sofern in dieser Sportordnung keine anderen Richtlinien festgelegt wurden.

2. Startberechtigt sind alle Mitglieder des VBSK, sofern sie Spielrecht im BSKV-Spielbetrieb haben, durch ihren Klub dem Vereinssportwart gemeldet sind oder keine anderen Gründe dagegensprechen. Das Lochkugelspiel ist nicht erlaubt.

3. Die Meldung hat auf dem ausgegebenen Formular zu erfolgen.
   Bei der Meldung ist lediglich die Anzahl der Starter bzw. Starterinnen erforderlich. Nachmeldungen können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

   Die Einteilung der Starter zur Qualifikation erfolgt durch Losentscheid und klubweise. Welchen zugelosten Startplatz die gemeldeten Starter einnehmen, entscheidet der Klub selbst.

   Jeder Starter hat sich 30 Minuten vor der gewählten Startzeit bei der Aufsicht anzumelden. Nicht rechtzeitiger Startantritt bedeutet Startverlust.

   Falls die jeweiligen Durchgänge in kürzerer Zeit als vorgesehen absolviert werden, können die nachfolgenden Durchgänge früher aufgerufen werden. Sollten andererseits die festgelegten Startzeiten durch technische Mängel nicht ausreichen, werden sie auf später verlegt. Die Ansetzungen für die Finalrunde werden durch den Spielplan geregelt.

4. Die Startgebühr wird in der Gebührenordnung des VBSK geregelt und wird im Anschluss an die Meldung in Rechnung gestellt.

5. Bei den Einzelmeisterschaften Sprint gilt eine Einspielzeit von 3 Minuten.

6. Die Meisterschaft teilt sich in eine Qualifikation nach Ergebniswertung und in eine Finalrunde im K.O.-Modus. Es werden grundsätzlich 2 Wurfserien gespielt, je 10 Wurf Volle und 10 Wurf Abräumen. Wechsel der Bahnen nach einer Wurfserie mit dem Gegner.

a. In der Qualifikation wird das Gesamtergebnis beider Wurfserien gewertet und dadurch die Platzierung ermittelt. Bei gleichem Ergebnis zählt zunächst das bessere Abräumergebnis, danach die geringere Anzahl der Fehlwürfe. Ist auch diese gleich, wird das niedrigste Ergebnis einer Wurfserie zu Ungunsten des betroffenen Starters gewertet. Die besten 16 Starter qualifizieren sich für die Finalrunde.
b. Sollten weniger als 16 Starter gemeldet werden, qualifizieren sich die besten 8 Starter der Qualifikation für die Finalrunde.

7. In der Finalrunde wird im K.O.-System nach den internationalen Bestimmungen gespielt. Die Paare der Finalrunde ergeben sich anhand der Platzierung aus der Qualifikation (1. Platz gegen 16. Platz, 2. Platz gegen 15. Platz, usw.).

   Pro Wurfserie wird ein Satzpunkt (SP) vergeben. Der Spieler mit dem höheren Ergebnis erhält einen SP. Ist das Ergebnis gleich, wird unverzüglich ein Sudden Victory (SV) über 1 Wurf absolviert (Spieler links beginnt). Sollte der SV keine Entscheidung bringen, wird dies solange fortgesetzt, bis eine Unterscheidung durch die Kegelzahl möglich ist (Der beginnende Spieler wechselt bei jedem weiteren SV. Es erfolgt kein Bahnwechsel).

   Sieger des direkten Duells nach 40 Würfen ist, wer 2 SP erringen konnte. Endet das Duell mit 1:1 SP wird zur Ermittlung des Siegers ein SV über 3 Würfe absolviert. (Spieler links beginnt). Sollte der SV keine Entscheidung bringen, wird die Bahn gewechselt und der SV über 3 Würfe solange fortgesetzt, bis eine Unterscheidung durch die Kegelzahl möglich ist (Es beginnt immer der linke Spieler. Die Würfe erfolgen abwechselnd).

8. Ein Vorstart ist nicht möglich.

9. Für etwaige Vergehen sind die Gebührenordnungen des BSKV, Bezirks Oberfranken und des VBSK Bayreuth heranzuziehen.

10. Der VBSK schließt mit den ausrichtenden Klubs eine Vereinbarung über die Durchführung der Meisterschaften ab.

T E I L VII
Durchführungsbestimmungen Kreismeisterschaften Tandem Mixed (international)

1. Der VBSK trägt in jedem Sportjahr Einzelmeisterschaften im Wettbewerb Tandem Mixed (international) aus. Für die Durchführung der Einzelmeisterschaften gelten die Sportordnungen des DKB, DKBC, BSKV und Bezirk Oberfranken, sofern in dieser Sportordnung keine anderen Richtlinien festgelegt wurden.

2. Startberechtigt sind alle Mitglieder des VBSK, sofern sie Spielrecht im BSKV-Spielbetrieb haben, durch ihren Klub dem Vereinssportwart gemeldet sind oder keine anderen Gründe dagegensprechen. Das Lochkugelspiel ist nicht erlaubt.

3. Die Meldung hat auf dem ausgegebenen Formular zu erfolgen.
   Bei der Meldung ist lediglich die Anzahl der Startpaare erforderlich. Die Einteilung der Startpaare zur Qualifikation erfolgt durch Losentscheid und klubweise.

   Welchen zugelosten Startplatz die gemeldeten Startpaare einnehmen, entscheidet der Klub selbst.

   Jedes Startpaar hat sich 30 Minuten vor der gewählten Startzeit bei der Aufsicht anzumelden. Nicht rechtzeitiger Startantritt bedeutet Startverlust. Falls die jeweiligen Durchgänge in kürzerer Zeit als vorgesehen absolviert werden, können die nachfolgenden Durchgänge früher aufgerufen werden. Sollten andererseits die festgelegten Startzeiten durch technische Mängel nicht ausreichen, werden sie auf später verlegt. Die Ansetzungen für die Finalrunde werden durch den Spielplan geregelt.

4. Die Startgebühr wird in der Gebührenordnung des VBSK geregelt und wird im Anschluss an die Meldung in Rechnung gestellt.

5. Bei den Einzelmeisterschaften Tandem Mixed (international) gilt eine Einspielzeit von 3 Minuten.

6. Die Meisterschaft teilt sich in eine Qualifikation nach Ergebniswertung und in eine Finalrunde im K.O.-Modus
   Es werden grundsätzlich 2 Wurfserien gespielt, je 15 Wurf Volle und 15 Wurf Abräumen. Wechsel der Bahnen nach einer Wurfserie mit dem Gegner. Die erste Wurfserie beginnt der Spieler. Die zweite Wurfserie beginnt die Spielerin. Die Würfe erfolgen abwechselnd.

   a. In der Qualifikation wird das Gesamtergebnis beider Wurfserien gewertet und dadurch die Platzierung ermittelt. Bei gleichem Ergebnis zählt zunächst das bessere Abräumergebnis, danach die geringere Anzahl der Fehlwürfe. Ist auch diese gleich, wird das niedrigste Ergebnis einer Wurfserie zu Ungunsten des betroffenen Startpaares gewertet. Die besten 16 Startpaare qualifizieren sich für die Finalrunde
   b. Sollten weniger als 16 Startpaare gemeldet werden, qualifizieren sich die besten 8 Startpaare der Qualifikation für die Finalrunde.

7. In der Finalrunde wird im K.O.-System nach den internationalen Bestimmungen gespielt. Die Paare der Finalrunde ergeben sich anhand der Platzierung aus der Qualifikation (1. Platz gegen 16. Platz, 2. Platz gegen 15. Platz, usw).

   Pro Wurfserie wird ein Satzpunkt (SP) vergeben. Das Startpaar mit dem höheren Ergebnis erhält einen SP. Ist das Ergebnis gleich, wird unverzüglich ein Sudden Victory (SV) über 1 Wurf absolviert (Startpaar links beginnt. Wer den Wurf im 1. SV abgibt, entscheidet es selbst). Sollte der SV keine Entscheidung bringen, wird dies solange fortgesetzt, bis eine Unterscheidung durch die Kegelzahl möglich ist. Die Würfe der weiteren SV erfolgen entsprechend abwechselnd zum 1. SV.

Sieger des direkten Duells nach 2 Wurfserien ist, wer 2 SP erringen konnte. Endet das Duell mit 1:1 SP wird zur Ermittlung des Siegers ein SV über 2 Würfe absolviert (Startpaar links beginnt, jeder Spieler muss einen Wurf spielen).

Sollte der SV keine Entscheidung bringen, wird die Bahn gewechselt und der SV über 2 Würfe solange fortgesetzt, bis eine Unterscheidung durch die Kegelzahl möglich ist (Es beginnt immer das linke Startpaar. Die Würfe erfolgen abwechselnd).

8. Tandemwettbewerbe gelten als Einzelwettbewerbe. Bis zum ersten Startantritt kann ein Spieler eines Startpaares getauscht werden.
   Ein bezirks-, kreis- bzw. klubübergreifender Zusammenschluss eines Startpaares ist möglich. Die Regelungen hierzu sind der BSKV-Sportordnung Punkt 4.1.8 zu entnehmen. Scheidet ein Spieler eines Startpaares verletzungsbedingt oder aus anderen Gründen aus dem Wettbewerb aus oder kann im nächsten übergeordneten Wettbewerb in der bisherigen Besetzung nicht antreten, ist das Paar aus dem gesamten Wettbewerb (Qualifikation bis Deutsche Meisterschaft) zu nehmen. Ein Partnerwechsel einschließlich Einsatz eines Austauschspielers ist nicht möglich.

9. Ein Vorstart ist nicht möglich.

10. Für etwaige Vergehen sind die Gebührenordnungen des BSKV, Bezirks Oberfranken und des VBSK Bayreuth heranzuziehen.

11. Der VBSK schließt mit den ausrichtenden Klubs eine Vereinbarung über die Durchführung der Meisterschaften ab.

TEIL VIII
Schlussbestimmungen

1. Änderungen dieser Sportordnung werden durch den Sportausschuss des VBSK vorgenommen.

2. Diese Sportordnung tritt zum 01. Juli 2010 (Saison 2010/2011) in Kraft und ersetzt die Sportordnung vom 10. August 1990.

Bayreuth, 15.06.2010

Verein Bayreuther Sportkegler
Sportausschuss

1. Änderungen vorgenommen durch den Sportausschuss in seiner Sitzung vom 02. März 2011.
2. Änderungen vorgenommen durch den Sportausschuss in seiner Sitzung vom 26. Juli 2012.
3. Änderungen vorgenommen durch den Sportausschuss in seiner Sitzung vom 18. Juni 2013.
4. Änderungen vorgenommen durch den Sportausschuss in seiner Sitzung vom 30. Januar 2014, die außerordentliche Klubvertreterversammlung vom .30. Januar 2014 sowie den Gesamtvorstand vom 5. Juni 2014.
5. Änderungen vorgenommen durch den Sportausschuss in seinen Sitzungen vom 22. Januar 2015 und 21. April 2015 sowie dem Gesamtvorstand in seiner Sitzung am 1. Juli 2015.
6. Änderungen vorgenommen durch den Sportausschuss in seiner Sitzung vom 9. Juni 2016.
7. Änderungen vorgenommen durch den Sportausschuss in seiner Sitzung vom 28. Juni 2017.
8. Änderungen vorgenommen durch den Sportausschuss in seiner Sitzung vom 20.06.2018.
9. Änderungen vorgenommen durch den Gesamtvorstand in seiner Sitzung vom 20.11.2021.
10. Änderungen vorgenommen durch den Gesamtvorstand in seiner Sitzung vom 24.11.2022.
11. Änderungen vorgenommen durch einen Dringlichkeitsbeschluss des geschäftsführenden Vorstandes vom 01.03.2023.

12. Änderungen vorgenommen durch den Gesamtvorstand vom 27.07.2023.
Diese Änderungen treten zum 01. August 2023 in Kraft.